

«Musikanten sind halt wetterfest»



Das Blasorchester der Feldmusik Neuenkirch bei der Parademusik. Der Effort lohnte sich, am Ende resultierte Rang 4. Bilder Swissimage/Sebastian Derungs/Hanspeter Schiess



Die Brassband Nebikon im Konzerteinsatz.



Volle Konzentration bei der MG Emmen.

MUSIKFEST Trotz Regen und Programmumstellung liessen sich die über 10 000 Musikanten in St. Gallen den Spass nicht verderben. Auch die Luzerner Vereine feierten.

Theres Bühlmann
theres.buehlmann@luzernerzeitung.ch

Vom Winde verweht, vom Regen durchnässt: Das erste Wochenende des Eidgenössischen Musikfestes in St. Gallen gehört der Vergangenheit an. Rund 10 000 Musikantinnen und Musikanten waren im Einsatz. Trotz der schlechten Wetterbedingungen, vor allem am Samstag, zeigen sich die Organisatoren zufrieden. «Die Wettkampflokalen waren bis auf den letzten Platz besetzt», zog Pressechef Iwan Köppel Bilanz. Die Stimmung bei den Aktiven sei gut gewesen. Fürs nächste Wochenende erhoffen sich die St. Galler etwas besseres Wetter.

«Nicht unsere stärkste Disziplin»

Zu den wettergeschädigten Vereinen gehört Neudorf: Seine Parademusik fiel am Samstag buchstäblich ins Wasser. Unglücklich sei sie nicht, sagt dessen

«Wenn einer beim Einspielen vorne wild herumfuchelt, überträgt sich dies auf das Corps.»

Beat Käch,
Präsident FM Nebikon

Präsidentin Monika Müller, «das ist nicht gerade unsere stärkste Disziplin». Mit den Konzertvorträgen zeigt sich Müller, die seit 33 Jahren Musik macht, sehr zufrieden. «Wir durften von den Zuschauern viel Applaus entgegennehmen.» Schon deshalb hätte sie eine etwas höhere Wertung erwartet, «aber als kleiner Dorfverein haben wir uns

sehr gut geschlagen», zumal diese Kategorie (Konzertmusik 1. Klasse Harmonie) sehr stark besetzt ist. «Vor allem das Selbstwahlstück, die Jazz-Suite Nummer 2 von Dmitri Schostakowitsch, das ist uns sehr gut gelungen.»

Car hat Ausfahrt verpasst

Und dann begann das lange Warten auf den Car, welcher die Musikanten wieder nach Hause bringen sollte. Der Chauffeur geriet in eine Kontrolle und verpasste auch noch eine Ausfahrt. Am Samstagmorgen um 3 Uhr war es dann

aber so weit, einsteigen, abfahren – schlafen. «Das war dann noch eine harte Bewährungsprobe», sagt Monika Müller. Doch ein gutes Resultat lässt ein solches Ereignis schnell wieder in den Hintergrund treten. Auch dass es der Wettergott am Samstag mit den Musikanten nicht besonders gut meinte, vermochte die Stimmung bei den Neudorfern in keiner Art und Weise zu trüben, «gefiebert wurde trotzdem», erzählt Monika Müller, «Musikanten sind halt wetterfest».

Gut vorbereitet ging Nebikon in den Wettkampf: «Dank dem Konzert, das

wir am vorletzten Freitag in Dagmersellen gaben, verfügten wir über viel Sicherheit», sagt Präsident Beat Käch. Allerdings zeigt er sich mit der Jurybewertung bei den Konzertvorträgen nicht ganz zufrieden. «Dafür kam unser Vortrag bei der Marschmusik gut an.»

Jury wollte Gruss statt Blut

Zwei Stücke müssen im Vorfeld jeweils einstudiert werden, die Jury bestimmt dann, welches zur Aufführung gelangt. «Feurig Blut» oder «Gruss an Thüringen», das war dann die Frage bei

Nebikon. Und die Jury entschied für Letzteres. «Zum Glück», meint Käch, «denn wir haben im Vorfeld dieser Variante die etwas grössere Aufmerksamkeit gewidmet, wir haben also voll ins Schwarze getroffen.» Besonders nervös sei er nicht gewesen. Es komme immer auch auf den Dirigenten an, «wenn einer beim Einspielen vorne wild herumfuchelt, überträgt sich das auf das Corps». Das war bei Nebikons Dirigent Urs Bucher nicht der Fall. Beat Käch sagt: «Er wirkte sehr souverän.»

Ein Quartett mit starker Leistung zum 1. Rang

RESULTATE T.B. «Wir sind selber überrascht», sagt Schüptheims Präsidentin Claudia Schmid. Mit einer sehr sauberen Vorführung sicherten sich die Entlebucher unter Dirigent Roger Meier in der Kategorie 1. Klasse Harmonie mit 194 Punkten den 1. Platz. Einen Sieg in der Konzertmusik gab es auch für Dagmersellen, und Ettiswil und Root schwangen in der Parademusik oben auf.

Auszug aus der Rangliste, Kategorien mit Luzerner Beteiligung: Konzertmusik Höchstklasse Harmonie (Tonhalle, W 1):

1. Civica Filarmonica Lugano (Aufgabenstück 96,33/Selbstwahlstück 95,67) total 192.
2. FM Sarnen (94/96) 190.
3. La Concordia Fribourg (94,33/94,67) 189.

Ferner: 10. BO Feldmusik Neuenkirch (90,67/91,67) 182,34. 11. BO Stadtmusik Luzern (87/91,33) 178,33.

Konzertmusik 1. Klasse Harmonie (Theater St. Gallen, W 2):

1. MG Schüptheim (96,33/97,67) 194.
2. BO Stadtmusik Saltina Brig (95,67/96,33) 192.
3. FM Willisau (94/95,33) 189,33.

Ferner: 10. MG Harmonie Rain (89/88) 177. 11. SM Willisau (88,67/87) 175,67. 13. MG Neudorf (87,67/86) 173,67. 16. FM Grosswangen 86,33/84,67) 171.

Konzertmusik, 1. Klasse Harmonie (Kirche St. Laurenzen, W 9):

1. MG Konkordia Egerkingen (94/95,33) 189,33.
2. VG MG Muri /BO Gebenstorf (92/90,33) 182,33.
3. Harmonie Freienbach (91,33/87,33) 178,66.

Ferner: 4. MG Littau (89/87,67) 176,67. 8. MG Emmen (84/89,67) 173,67.

Konzertmusik 2. Klasse Brass Band (Olma-Halle, W 3):

1. La Liberté Salins (95/96) 191.
2. BB Harmonie Saanen (94/95) 189.
3. BB Rapperswil-Wierenzwil (93/95,33) 188,33.

Ferner: 8. BB MG Hasle (90,33/91,33) 181,66. 14. MG Geiss (88,67/88,67) 177,34. 16. FM Buttisholz (89/85) 174. 20. MG Altshofen (84/87,67) 171,67. 24. FM Ettiswil (84,67/85) 169,67. 28. FM Luthern (82/85,67) 167,67.

Konzertmusik 2. Klasse Brass Band (Olma-Halle, W 5):

1. MG Dagmersellen (91/92,33) 183,33.
2. MG Root (90,33/92,67) 183.
3. MG Eriswil (89,33/92) 181,33.

Ferner: 7. MG Knutwil (92,33/81) 173,33. 14. MG Hildisrieden (78,67/83) 161,67. 16. FM Nebikon (82,33/73,67) 156.

Konzertmusik 3. Klasse, Brass Band (Olma-Halle, W 4):

1. MG Dürrenäsch (93,67/94) 187,67.
2. Musica da Domat (96/91) 187.
3. BM Gonten (95/92) 187.

Ferner: 4. MG Flühli (92/93,33) 185,33. 10. MG Richenthal-Langnau (88,67/86,67) 175,34.

Konzertmusik 3. Klasse, Brass Band (Lokremise, W 12):

1. Societat da musica Falera (93,67/83,67) 177,34.
2. BB Mittelhäusern (90/84,33) 174,33.
3. Musig Gähwil (91,33/82,33) 173,66.

Ferner: 4. MG Pfaffnau (90,67/82,67) 173,34. 15. MG Römerswil (83/78,67) 161,67. 22. BB FM Winikon (80,33/77) 157,33.

Konzertmusik 3. Klasse, Brass Band (Kirche Lindebühl, W 11):

1. Fanfare Gimel (90/94) 184.
2. MG Beinwil (87,33/92,33) 179,66.
3. MG Schattdorf (88,33/90) 178,33.

Ferner: 14. MG Eich (77/74,67) 151,67.

Unterhaltungsmusik Mittelstufe Harmonie (Turnhalle Volksbad/W6):

1. BM Wangs 91,67.
2. HM Rohrdorf 90,67.
3. MG Inwil 88.

Parademusik Jury W: 1. FM Ettiswil und MG Konkordia Aedermannsdorf 92,67.

Ferner: 3. Stadtharmonie Eintracht Rorschach 91.

Ferner: 6. MG Knutwil 88,33. 10. MG Littau und MG Römerswil 85,67.

Parademusik Jury X:

1. MG Root 88,67.
2. MG Kriessern 86.
3. MG Eggersriet und SM Zürich 84,67.

Ferner: 7. MG Flühli 83,67. 8. MG Altshofen 83,33. 10. MG Pfaffnau 83. 13. MG Hildisrieden 82. 14. MG Eich 81,67. Die FM Winikon und Buttisholz konnten wegen schlechter Witterung nicht spielen.

Parademusik Jury V:

1. FM Sarnen 92,67.
2. MG Dagmersellen 91,67.
3. MG Koblenz 90,33.

Ferner: 4. BO Feldmusik Neuenkirch 90. 6. FM Willisau 89,67. 7. MG Richenthal-Langnau 89. 8. SM Willisau 88,67. 11. MG Schüptheim 86,33. 14. BO Stadtmusik Luzern 85,67. 19. BB MG Hasle 81. Die Vereine Luthern, Geiss, Harmonie Rain und Neudorf konnten wegen schlechter Witterung nicht spielen.

Parademusik Jury U:

1. MG Falleralp Blatten 96.
2. MG Harmonie Appenzell 93,33.
3. MG Haslen 93.

Ferner: 4. FM Grosswangen 91. 7. FM Nebikon 90. 19. MG Emmen 82,33. 22. MG Inwil 77,33.



Die gesamte Rangliste finden Sie unter:
www.luzernerzeitung.ch/bonus

EXPRESS

► 27 von 42 Luzerner Vereinen haben ihren Wettkampf am Musikfest absolviert.

► Die Disziplin Parademusik fiel am Samstag in St. Gallen dem Wetter zum Opfer.

So geht es am Wochenende weiter

PROGRAMM T.B. Das Eidgenössische Musikfest wird am Wochenende fortgesetzt. Die Wettspiele beginnen am Freitag um 17 Uhr. Der Anlass endet mit der Schlussfeier (Sonntag, 16.45 Uhr). Im Einsatz stehen die Brassbands der Höchstklasse und 1. Klasse, die Formationen der Harmonie 2. und 3. Klasse sowie die Vereine der U-Musik. Aus dem Kanton Luzern stellen sich unter anderem die Brass Band Frohsinn Grosswangen, die Brass Band Kirchenmusik Flühli, die Brass Band Schötz und die Bergmusik Sigigen der Jury.

Breit gefächerte Unterhaltung
Auch für Unterhaltung ist gesorgt: Caroline Chevin tritt auf, die Alder Buebe sowie Maja Brunner. Die SBB bieten ein Billett mit 20 Prozent Ermässigung aufs Festabzeichen an.